

Zeitschrift ARTIC: Zorn als Motor der Kreativen

Es ist mittlerweile zur Tradition geworden, dass die Redaktion der Zeitschrift ARTIC anlässlich einer Neuausgabe zur Vernissage in den Buchladen 46 an der Kaiserstraße einlädt. Das bedeutet: Vorhang auf für Kostproben aus der frisch gedruckten, sechsten Ausgabe, die sich mit dem Stichwort „Zorn“ auseinandersetzt. ARTIC, Texte aus der fröhlichen Wissenschaft, eine Zeitschrift für Kunst und Philosophie, gegründet 1993, versteht sich als interdisziplinäres Projekt. Ihre sechste Ausgabe

beinhaltet Originale und Originelles. Darunter fallen die gestalteten Seiten der Eisenblut Produktion (Jürgen Gromoll, Gisela Behrendt), drei Radierungen von Reinhard Schreiber, die Fotoserie von Miron Zownir. Im Wesentlichen geprägt wird die aktuelle ARTIC durch den bewusst, differenzierten Umgang mit dem Material, Papier. Am Werk sind Künstler, Autoren und eine Gruppe von Akademikern. Kostproben der Initialzündung Zorn ließen ein ambivalentes Phänomen aufflackern, das,

im Emotionalen verankert, der Aggression ebenso nahe steht wie der Produktivität. Forschungen auf alttestamentarischer Grundlage des Autorinnen-Teams Ellen Harlizius-Klück & Gisela Behrendt verwiesen auf die formale Analogie zwischen Blitz und dem Buchstaben Z. „Zorn singe!“, eine Textschöpfung von Axel Gellhaus, Professor für Neuere Deutsche Literaturgeschichte, ließ die Gratwanderung Hölderlins zwischen Wahnsinn und Genie aufleuchten. Das wortgewaltige Opus ge-

langt demnächst, musikalisch begleitet, in Köln zur Uraufführung. Die sechste Auflage von ARTIC ist ein ästhetisches Textobjekt; sie erscheint mit einem schwarzen, rissigen Cover, gleichsam von furiosen Gedankenblitzen zerfetzt.

Christina zu Mecklenburg

Erhältlich sind die nummerierten Exemplare im Buchladen 46, Kaiserstraße 46 oder bei der Redaktion ARTIC, Reuterstraße 50, 53113 Bonn, zum Preis von 20 Mark.